gyrie) und ein Klaffen der Ductus prostatici durch Narbenprozesse nach dem endoskopischen Bilde ebenfalls nicht vorlag, stellten wir die Diagnose auf Corpora amylacea in den Ausführungsgängen, obwohl durch Auskratzen sich keines der Corpora gewinnen ließ, weil diese wohl zu tief oder zu fest saßen.

Die Bilder sind mit dem Wossidloschen Endoskop für die Pars posterior urethrae aufgenommen und von Herrn Maler Haase angefertigt worden.

Ueber Corpora amylacea im endoskopischen Befunde der hinteren Harnröhre.

Mit einer Kunstbeilage.

Von Dr. Otto Loose und Dr. Erich Steffen, Spezialärzten für Urologie in Berlin.

In Nr. 3 dieser Wochenschrift hat Pfister in einem Aufsatz „Ueber Prostataelemente bei Urethrorrhoea ex libidine“ darauf hingewiesen, daß bei älteren Leuten Corpora amylacea sowohl in den Drüsen als auch in den Ausführungsgängen, aber auch frei in der Urethra, namentlich in der Umgebung des Colliculus seminalis, liegen können. Pfister hält es in einem angeführten Fall von Urethrorrhoea ex libidine für wahrscheinlich, unseres Erachtens mit Recht, daß solche in der Urethra posterior deponierten Körnchen mit Drüsensekret nach vorn getragen wurden und bei der mikroskopischen Untersuchung des Urethralesekretes zutage traten. Am Schluß seines Artikels bedauert Pfister, daß eine Endoskopie der hinteren Harnröhre, die „Klarheit gebracht hätte“, unterbleiben mußte. Wir hatten nun vor längerer Zeit Gelegenheit, einen solchen Fall zu endoskopieren und den merkwürdigen Befund im farbigen Bild aufnehmen zu lassen. Die Wiedergabe der untenstehenden Bilder, als Ergänzung des Pfistersehen Artikels und Beweis seiner Hypothese, erschien uns von allgemeinem Interesse.

Bild I gibt die Partie der hinteren Harnröhre dicht vor dem Colliculus seminalis. Wir sehen die Crista colliculi mit zahlreichen kleineren und größeren, bräunlich-schwarzen Flecken besät. Für den nicht mit der Endoscopia posterior Vertrauten sei hinzugefügt, daß es sich noch nicht um den Colliculus selbst, sondern um die hier stärker entwickelte Schleimhautleiste handelt, welche proximalwärts auf den Colliculus hinführt.

Bild II zeigt den Colliculus selbst mit seiner Umgebung. Auch hier die bräunlich-schwarzen Flecken. Doch ist die Kuppe des Samenhügels fleckenfrei.

Unseres Erachtens sitzen die Konkremente (denn das bedeuten die Flecken) in den Ductus prostatici. Die Partie der Harnröhre hinter dem Colliculus bis zum Blasenhalse war fleckenfrei. Was die klinische Seite des Falles anlangt, so handelt es sich um einen 57-jährigen Patienten, der über blutige Tingierung des Samens und geringe Schmerzen bei der Ejakulation klagte. Eine Prostatitis oder Entzündung der Samenblasen bestand nicht. Die Symptome unseres Falles können daher auf Läsionen der Schleimhaut durch die Konkrementen bei der Ejakulation bezogen werden. Der Urinbefund war normal. Da eine Argyrie der Schleimhaut auszuschließen war (Patient wurde weder von uns noch von anderer Seite vorher mit Argentum behandelt, auch die vordere Harnröhre zeigte nichts von Ar-